



Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung

Wasserverdünnbare Imprägnierung auf Siliconharzbasis für saugfähige, mineralische Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung ist eine Wasser abweisende Imprägnierung für saugfähige, mineralische Untergründe, vornehmlich auf Sichtmauerwerk. Die farblos auftrocknende Imprägnierung dringt tief in den Untergrund ein, den sie optisch nicht verändert. Die in Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung enthaltenen Siliconharze kleiden die Kapillare aus, ohne sie zu verstopfen. Poren und Kapillaren bleiben offen, so dass die Wasserdampf-Durchlässigkeit nahezu unverändert ist.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	wasserverdünnbares Hydrophobierungsmittel
Farbtöne	milchig weiß, nach Trocknung farblos transparent
Glanzgrad	matt
Dichte	ca. 1,00 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Siliconharz, Wasser, Konservierungsmittel (Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0)
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GF 01
Verdünnungsmittel	stets unverdünnt verarbeiten
Packungsgrößen	10 l
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	entfällt
Wichtige Hinweise	Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, sprühen und fluten. Satt tränkend auftragen.
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Nicht mit anderen Werkstoffen überstreichbar.
Verbrauch	ca. 200-1.000 ml/m ² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Es sind nur saugfähige, mineralische, silikalthaltige Untergründe bzw. anorganische Putze geeignet.

Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, wasserbelastete, feuchte Untergründe, Gipsputze und alle anderen nicht mineralischen Untergründe. Eine Hinterfeuchtung durch Risse, Fugen, grobe Poren etc. muss ausgeschlossen sein. Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung* bewirkt keine Verfestigung mürber oder angewitterter Oberflächen. Nicht bei starkem Wind, direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Oberflächen verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Füllstoff ausbessern und ggf. Nachputzstellen flutieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, welche nicht mit Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung* beschichtet werden sollen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen und Metall, sind zu schützen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P Ic, P II u. P III) u. mineralische Leichtputze

Der Untergrund bzw. das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Der Untergrund muss rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Zwei bis drei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung* nass in nass bis zur vollständigen Sättigung des Untergrundes. Hinweis: Es empfiehlt sich, Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung* an der Fassade von unten nach oben zu verarbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Herbol-Aqua-Fassaden-Imprägnierung
Hydrophobierungen
FBH 02339

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich Profi
Vitalisstraße 198 – 226
D-50827 Köln
Tel. +49/2 21/58 81-0
Fax +49/2 21/58 81-335
herbol@akzonobeldeco.de
www.herbol.de